

Am geplanten Abend in der Kulturkirche Heilig Kreuz an der Scharnhölzstraße wird nicht nur

Marita Bursch, organisiert den Singabend gemeinsam mit dem „Gitarrenpapst“.

tion“ verarbeitet sie in Halsketten gebrauchte Gitarrensaitenendringe von Peters Instrumenten: „Da sind

gerin Sonja Rütstein. Freitag, 28. April, 20 Uhr: Kabarett mit Christian Keltermann

Gott & die Welt

Damit hatte niemand gerechnet



**Steffen Riesenberg,
Superintendent**

Vor einigen Wochen hat die russische Armee die Stadt Slawutytsch in der Nähe von Tschernobyl eingenommen und den Bürgermeister mehrere Stunden lang gefangen gehalten. Daraufhin ziehen viele Menschen aus der ganzen Stadt auf den Marktplatz und stellen sich friedlich den Soldaten entgegen. Sie

singen und lächeln. Die Vertreter der russischen Armee sind verunsichert. Also verhandelt man. Der Bürgermeister kommt frei, im Gegenzug wird den Russen erlaubt, die Häuser nach versteckten Waffen zu durchsuchen. Sie finden nichts. Ein paar Tage später zieht die Armee weiter.

Eine wahre Begebenheit aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Sie ist ein Beispiel für den Satz von Jesus: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Natürlich erkenne ich die Schrecken des Krieges an. Ich bin nicht naiv, aber ich gebe auch die Hoffnung auf Frieden nicht auf. Die Menschen in Slawutytsch sind aufgestanden. Mitten in den Schrecken des Todes setzt sich

einmal das Leben durch. Mit dem friedlichen Aufstand hat niemand gerechnet.

Wenn man gründlich in der griechischen Bibel liest, sieht man, dass dort für Auferstehen und Aufstehen das gleiche Wort verwendet wird. Wieder lebendig werden und aufstehen, das ist dasselbe Wort. Es kann auch Aufwachen bedeuten. Aufwachen und aufstehen, das machen wir jeden Tag. Mit dem friedlichen Aufstand hat niemand gerechnet. Genauso wie damals, beim ersten Osterfest. Die Bibel erzählt: Frauen kamen morgens zum Grab, und sie rätselten noch, wie sie den schweren Stein wegschieben sollten, den man vor die Tür der Gruft geschoben hatte. Als sie am Grab ankam-

men, sehen sie: Der Stein ist schon weggerollt. Gott macht es vor: Plötzlich passiert Leben, wo niemand mehr damit gerechnet hat.

Deshalb feiern wir Ostern als ein Fest des neuen Anfangs. Christinnen und Christen hießen ursprünglich auch „Anhänger des neuen Weges“. Wir haben von Ostern gehört: Deshalb verkriechen wir uns nicht in Hoffnungslosigkeit. Wir glauben, dass nichts jemals aussichtslos oder hoffnungslos ist. Wenn es das Kreuz nicht war, dann wird es nichts jemals sein. Keine Krankheit, keine Krise, nichts. Ich wünsche Ihnen im Namen der christlichen Kirchen in Bottrop eine gesegnete Karwoche und fröhliche und auferstehungsreiche Ostern!

tisch
auf
Arn
rop.

Mir
dies
heit
noc
nich
Turn
zier
Gün

IMF
BO

Morg
Ansch
4623
Telefo
Kultur
Kirch
Fax
E-Mail
Leiter
Linda
Stellv
Dirk A
Norbe
Carste
Nina S

SP
Philip
Telef
E-Mail